

# Null-Stillstand bei der Übersiedlung

*Betriebsberater, Spediteure, Büromöbelanbieter und Makler wachsen immer mehr zusammen. Über die Zukunft dieser Branchen, den Null-Tage-Betriebsstillstand bei Übersiedlungen und die Idee, Möbel und PCs mit den Büroräumlichkeiten gleich mitzuvermieten, sprach Ewald Stückler von Tecno Office Consult mit Gerhard Rodler.*

**STANDARD:** Sie bieten seit einiger Zeit Büro- und Umzugsplanungen entgeltlich an. Sieht fast ein wenig nach Selbstzweck aus. Firmen sind schon immer umgezogen und es hat funktioniert. Jetzt sollen sie dafür plötzlich einen Berater benötigen?

**Stückler:** Es ist schon richtig, dass es seit jeher Firmenübersiedlungen gegeben hat. Dabei hat es aber auch immer viel Leid gegeben – und oftmals ist die Firma ein oder zwei Tage zusammengerechnet gestanden. So etwas kann sich doch heute keine Firma mehr leisten ...

**STANDARD:** ... dafür muss sich diese Firma jetzt aber Sie leisten, das kostet ja auch etwas.

**Stückler:** In Relation zum Chaosmanagement vergangener Tage sind meine Kosten jedenfalls nur ein Bruchteil jener Kosten, die ansonsten durch indirekte Kosten anfallen.

**STANDARD:** Also, wenn die Abteilungen zeitversetzt jeweils einen Tag „stehen“, ist das ja nicht zwangsläufig eine Kostenlawine.

**Stückler:** Normalerweise fallen ja nicht nur echte Stillstandstage an,

sondern die Produktivität ist in der Regel mehrere Tage lang durch Suchen und Einräumen zumindest stark eingeschränkt. Diese indirekten Kosten müssen ehrlicherweise ja auch eingerechnet werden. Durch eine professionelle Beratung gibt es tatsächlich null Stillstandstage. Die Mitarbeiter drehen an einem Abend ihren Computer in ihrem alten Büro ab und am nächsten Morgen im neuen Büro wieder auf – und zwar mit allen Unterlagen und Ablagen.

**STANDARD:** Da wird sich vor

allem die beauftragte Spedition freuen, deren Aufgabe das üblicherweise ist ...

**Stückler:** Bei einem Umzug spielt ja nicht nur der reine physische Transport von A nach B eine Rolle, da greift ja ein ganzes Räderwerk ineinander, beispielsweise die EDV-Abteilung und vieles mehr. Das beginnt schon bei der Erstellung von Grundriss- und Möblierungsvorschlägen.

**STANDARD:** Trotzdem die Frage: Schaffen Sie hier nicht eine neue Dienstleistung, die bis dato auch schon von anderen erbracht worden ist, allerdings gratis. Beispielsweise bieten alle Büromöbelhersteller die Erarbeitung von Grundrissen an.

**Stückler:** Ich gebe Ihnen Recht, dass ein Boom der Berater ausgebrochen ist – die großen Büromöbelhersteller bieten diese Dienstleistung an und auf der anderen Seite gibt es viele Einzelkämpfer, die mit dieser Dienstleistung ins Geschäft kommen wollen. Der Unterschied bei den Büromöbelherstellern zu meiner Dienstleistung ist, dass ich unabhängig und markenübergreifend berate. Das hat eine ganz andere, nämlich unabhängige, Qualität.

**STANDARD:** Das muss man freilich relativieren: Immerhin besitzen sie mit Behan & Thurm selbst einen Büromöbelanbieter.

**Stückler:** Der kleine, feine Unterschied ist, dass dieses Unternehmen, das im Übrigen völlig getrennt von meiner Beratungsfirma agiert, ein Büromöbelhändler ist, also auch das ist wieder ein Beweis für Unabhängigkeit. Ich sehe das sogar als Vorteil. Wir sind einfach tief in der Büromöbelbranche drinnen und

kennen daher das Konditionsgefüge sehr gut. Ich behaupte, dass sich unsere Honorare von alleine rechnen, weil durch uns Einsparungen in der Größenordnung von 30 bis 40 Prozent drinnen sind. Man muss aber schon auch sehen, dass wir in der Beratung ja viel mehr machen, als bisher angesprochen worden ist ...

**STANDARD:** ... als da wäre?

**Stückler:** Wir gehen unter anderem tief in die Ablauforganisation der Unternehmen hinein. Man muss ja sehen, dass ein neues Büro in den meisten Fällen auch die informellen Abläufe stark verändert. Man trifft sich jetzt vielleicht nicht mehr abteilungsübergreifend in der Cafeteria und damit ist plötzlich die übliche Gelegenheit, gewisse Probleme auf kurzem Weg zu besprechen, weggefallen – oder umgekehrt. Noch mehr ist das ein Thema, wenn plötzlich beispielsweise von Zellenbüros auf andere Büroformen umgestellt wird. Bei einer Pharmafirma haben wir unlängst sogar alle Mitarbeiter auf den Umgang mit den neuen Kombibüros eingeschult.

**STANDARD:** Warum ist denn dieser riesige Aufwand nötig?

**Stückler:** Weil, um gleich beim Beispiel Kombibüros zu bleiben, es hier einerseits eine persönliche Ablage im Büro gibt, darüber hinaus aber auch noch weitere Gruppenablagen am Gang. Das greift ganz tief in die Arbeitsorganisation ein. Wenn das aufgrund mangelnder Einschulung falsch angewandt wird, kann das schnell für das Unternehmen sehr schädliche Auswirkungen haben.

**STANDARD:** Wenn man Ihnen so zuhört, bekommt man den Eindruck, Sie verdrängen in Teilbereichen mit Ihrer Dienstleistung andere Branchen bis hin zu den klassischen Betriebsberatern oder auch den Büromaklern, die ja Ähnliches anbieten wie Sie.

**Stückler:** Da gebe ich Ihnen schon Recht, die Branchen wachsen mehr und mehr zusammen.

**STANDARD:** Stellt sich nur die Frage, wie lange noch. ÖBB-Generaldirektor Martin Huber hat unlängst die totale Standardisierung angekündigt. Dann übersiedeln nur noch die Menschen und die persönlichen Ordner. Büromöbel, PCs und so weiter bleiben in den Räumen.

**Stückler:** Das ist sicher eine gute und richtige Entwicklung. Ich gehe ja sogar noch weiter und rege an, dass künftig Büromöbel, aber auch die EDV-Ausstattung von den Bürovermietern gleich mitvermietet wird. Das hätte dann auch den Vorteil, dass sich der Mietkostenvergleich mehr und mehr auf tatsächliche Arbeitsplatzkosten und weg von den an sich nur bedingt interessanten Mietpreisen pro Quadratmeter bewegt.

**STANDARD:** Damit müsste der Bürovermieter aber ins Büromöbel- und EDV-Geschäft einsteigen.

**Stückler:** Nein, er muss ja bloß mit Büromöbel- und PC-Lieferanten entsprechende Rahmenverträge abschließen. Ich gehe sogar davon aus, dass aufgrund der größeren Nachfragemacht die Immobilienvermieter sogar bessere Konditionen erzielen und damit sogar einen Konkurrenzvorteil haben.

*Danke für das Gespräch!*

